

Intensive Regenfälle in der Nordostschweiz

Ein abgeschlossenes Höhentief verlagerte sich in den vergangenen Tagen von der Bretagne nach Spanien und in der Folge weiter über den Alpenraum nach Bayern. Am Dienstag verursachte es in Südfrankreich bereits ausserordentliche Regenfälle mit grossen Schäden und leider auch Todesopfern. Am Donnerstagabend überquerte das Tief und die darin eingelagerte Höhenkaltluft dann die Alpen in Richtung Bayern. (siehe Abb. 1).

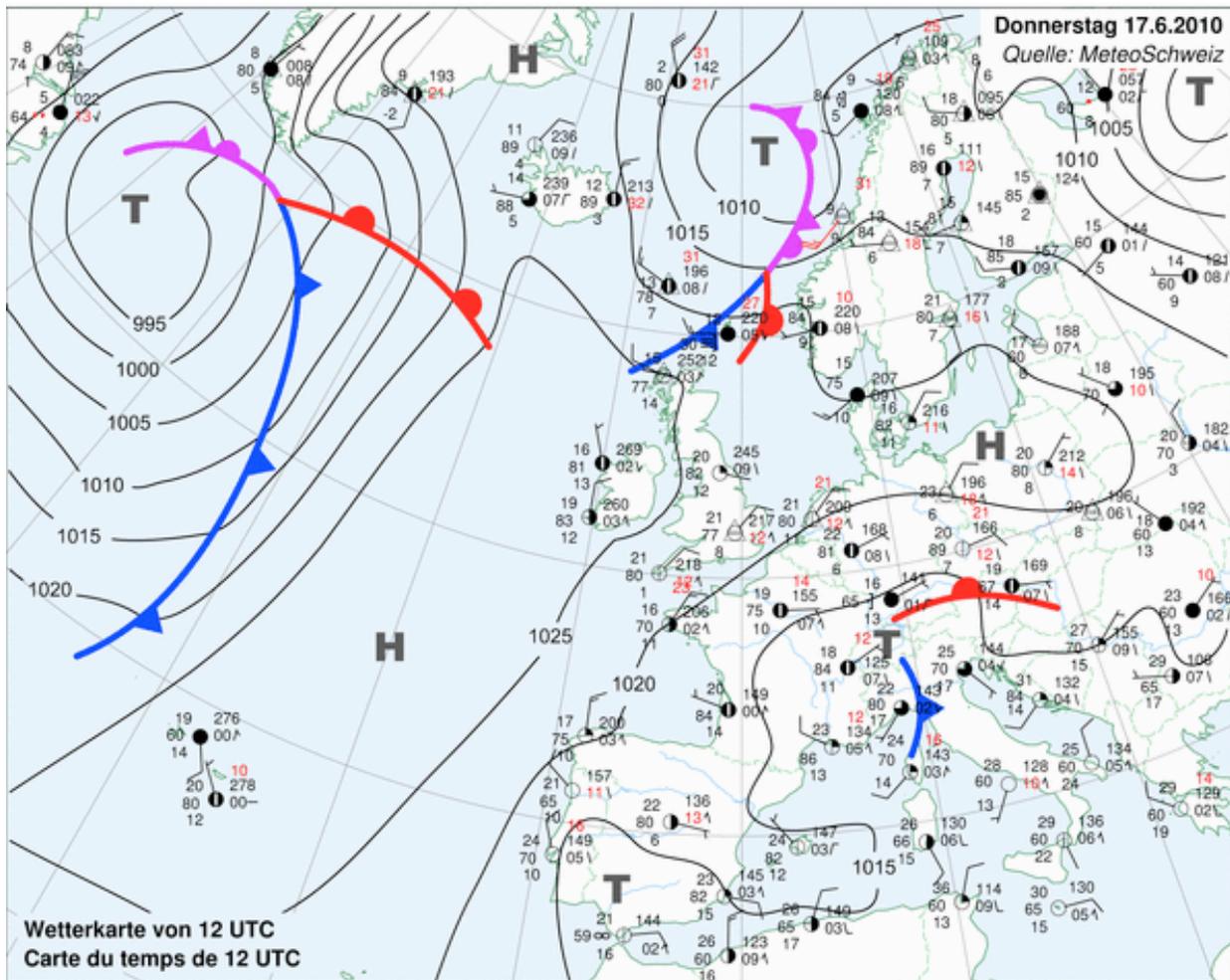
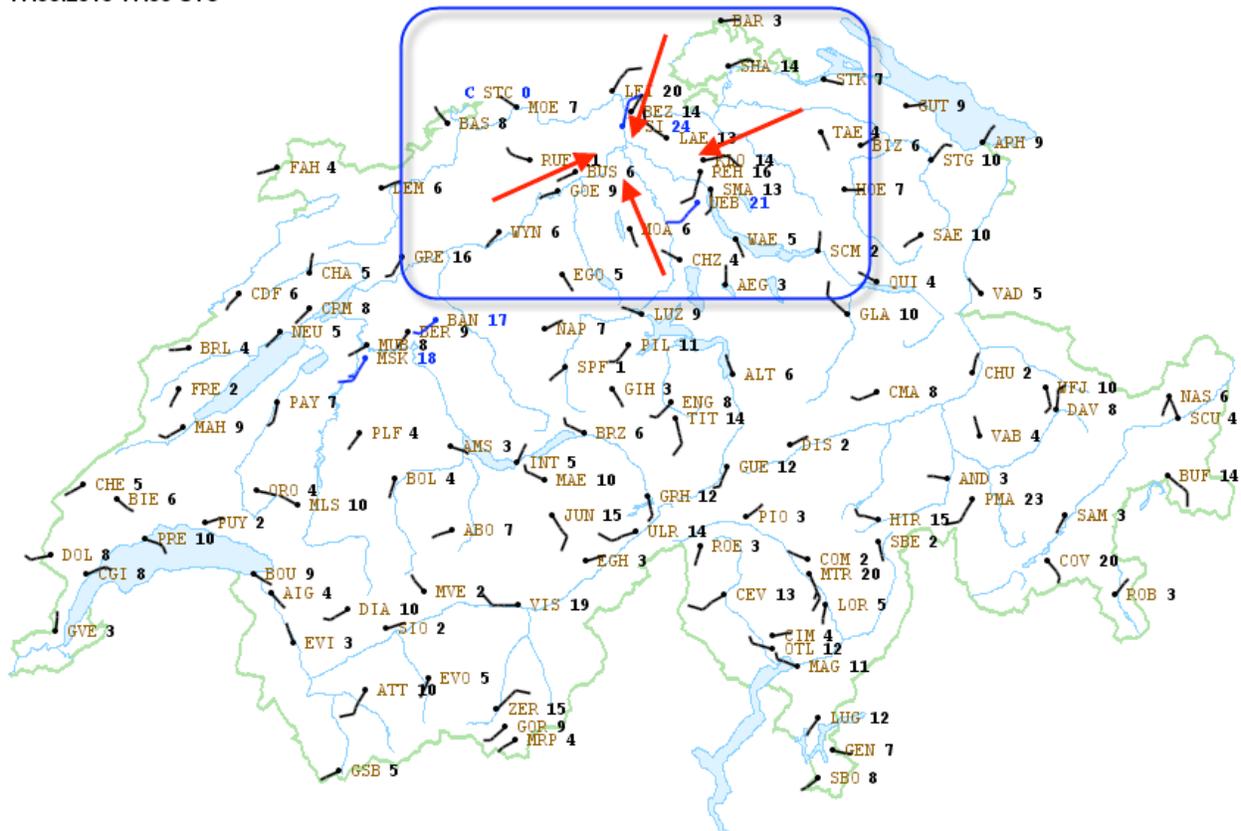


Abb. 1: Isobarenkarte vom Donnerstag, 17.6.2010

Kombination Windrichtung/Windgeschwindigkeit/Böenspitze [kt]
17.06.2010 17:00 UTC



Quelle: MeteoSchweiz

Abb. 3: Windfeld am 17. Juni 2010 um 19 Uhr.

Auf dem in Abb. 3 dargestellten Windfeld ist deutlich die [Konvergenz](#) im Raume des Zürcher Unterlandes zu erkennen. Das Zusammenfließen erzwingt die Hebung der Luftmassen und führt zur Bildung von Schauern oder Gewitterzellen. Dieses Phänomen führte besonders in Zürich-Kloten zu den vorübergehend recht hohen Niederschlagsintensitäten.

[Lexikon](#)

Konvergenz

Zusammenfließen von Luftströmungen; dabei fließt in einem Gebiet in der Zeiteinheit mehr Luft zu- als ab. Am Boden sind Tiefdruckgebiete gewöhnlich Konvergenzgebiete; da eine Konvergenz mit aufsteigender Luftbewegung verbunden ist, kommt es hier zu Wolken- und Niederschlagsbildung. Im Bereich der sog. "Innertropischen Konvergenz" hingegen treffen die Passatströmungen der beiden Erdhalbkugeln aufeinander und es kommt zur Aufwärtsbewegung der Luft und Wolkenbildung. Gegensatz: Divergenz = Auseinanderfließen von Luftströmungen.